



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Amb. 8. 3181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

sterkirchen waren; denn es befanden sich in der Stadt vor der Reformation, 6. Manns- und 2. Nonnenklöster.

1) Die Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald (No. 13), wurde im XII. Jahrhundert zu bauen angefangen, und erst im XIV. vollendet. Sie ist 245. Fuß lang, 82. breit, und ruhet auf 22. Säulen. An ihrer Stelle stunde vorher eine, dem heil. Peter geweyhet gewesene Kapelle. Vorzüglich sehenswerthe Kunststücke in dieser Kirche sind: 1) St. Sebalds Grabmal, welches Peter Vischer, mit Beyhilfe seiner fünf Söhne aus Metall gegossen, und 1519. vollendet hat. Ein Monument, das, in Ansehung der Zeichnung, die von A. Dürer dazu gemacht wurde, und der Reinheit des Gusses immer bewundernswerth bleibt. Es wiegt 120. Centner, und bestehet aus einem Sarg, der die Form eines kleinen Hauses hat, und von einem künstlichen Tabernakel umgeben ist, an welchem viele Figuren, insonderheit die 12. Apostel in erhabener Arbeit angebracht sind. 2) Das, vor diesem Grab stehende hölzerne Crucifix, von Veit Stoss, einem berühmten Bildhauer. Es wurde 1526. zu Stand gebracht. 3) Bey dem St. Petersaltar das Abendmal, das Leiden am Oelberge, und die Gefangennahme des Heilandes, 1501. von Adam Kraft